

# GEMEINSAM GEGEN KLIMAZERSTÖRUNG, KAPITAL, AUSBEUTUNG UND KNAST!



„Als ich die Proteste das erste Mal mitbekommen habe, war ich begeistert. So etwas habe ich in der rasanten Entwicklung noch nicht gesehen; dass vor allem junge Menschen sich so sehr für das Leben in dieser Gesellschaft interessieren und Probleme erkennen und benennen – und nicht ausschließlich konsumieren, was ja den Jugendlichen oft vorgeworfen wird. Das, was die Generationen davor jahrzehntelang verkackt haben, kommt jetzt von 16-jährigen auf den Tisch, und das find' ich super.“ Lower Class Magazine, Artikel „Wir brauchen einen radikalen Wandel“

In Deutschland ist in den letzten Monaten eine starke Bewegung entstanden, die sich für den Planeten einsetzt. Diese Bewegung kritisiert vor allem die Klimazerstörung. Die Temperaturen erhöhen sich, wodurch die gesamte Erde, insbesondere auch bestimmte Regionen und Bevölkerungsgruppen, gefährdet sind. Die seit fast drei Jahrzehnten stattfindenden internationalen Klimaverhandlungen der Regierung bleiben trotzdem folgenlos. Schlimmer noch: die weltweiten Ausstöße klimaschädlicher Stoffe steigen 2019 sogar! Das hat weltweite Folgen: steigende Meeresspiegel, die Ausdehnung von Wüsten, extreme Wetterkatastrophen, Artensterben und die Zerstörung von Lebensräumen von Tieren und Pflanzen. Für Menschen bedeutet das Ernteaussfälle, Zerstörung der bisherigen Lebensgrundlage und Lebensweisen, Kriege, Vertreibung, Flucht und Tod. Teile dieser Veränderungen sind nicht mehr zu reparieren!

Der Klimawandel ist aber kein Zufall oder total „natürlich“. Er wurde und wird durch Menschen verursacht. Die Hauptlast der Verantwortung tragen Regierungen und Großunternehmen mit ihrer kapitalistischen Wirtschaftsweise und extrem umweltschädlichen Produktion. So lassen z.B. Automobilkonzerne immer teurere und verbrauchsstärkere Luxusautos bauen, während hart erkämpfte Arbeitsrechte abgebaut und geltende Umweltstandards hintergangen werden. Während die Regierung der Kohleindustrie kein Ende macht und dadurch weiterhin den Planeten gefährdet, sperrt sie Klimaaktivist\*innen hinter Gittern. Der Staat, Kapitalismus, Unterdrückung, Ausbeutung und Umweltzerstörung gehen Hand in Hand.

**Dann brauchen wir einfach eine Regierung, die im Interesse der Arbeiter\*innen, Erwerbslosen und des Klimas und nicht für Bosse und Kapitalist\*innen handelt?**

Anders als von Unternehmen und Politiker\*innen verbreitet, kann es keinen oder „guten“ Kapitalismus und damit auch keine „gute“ Regierung geben. Kapitalismus funktioniert nur über Wettbewerb, Konkurrenz und damit auch Ausbeutung. Die Aufgabe der Regierung ist es nicht, sich um die Belange der Gesellschaft zu kümmern, sondern Kapital zu verteidigen. Deswegen werden vor allem Menschen, die Kapitals- und Eigentumsdelikte begangen haben, weggesperrt, anstatt das Kapital in dieser Gesellschaft umzuverteilen und damit Armut abzubauen und den Erhalt des Klimas zu finanzieren. Die Regierung wird aber niemals im Interesse der Mehrheit der Gesellschaft und des Planeten handeln, sondern immer im Interesse der Kapitalist\*innen. Und die? Können die vielleicht „besser werden“?

Großunternehmen wie RWE oder Mercedes Benz erhöhen ihre Profite sowohl mit klimaschädlichen, als auch „klimafreundlichen“ Technologien. So geben sich die größten Umweltverschmutzer\*innen aktuell lächelnd einen grünen Anstrich. RWE ist zum Beispiel zweitgrößter Windkraftanlagen-Betreiber. Gleichzeitig ist das Unternehmen für die Ausbeutung Tausender Arbeiter\*innen verantwortlich. Mit erneuerbaren Energien werden also auch Menschen ausgebeutet. Immer nach dem Motto: Hauptsache, wir können unsere Profite steigern. Dahingegen sind es die finanziell armen und ausgebeuteten Menschen, deren Lebensgrundlage und Gesundheit durch Hitze, Fluten, Luftverschmutzung und extreme Wetterphänomene zerstört werden. Diese sind es auch, die unter gesundheitsschädlichen und unmenschlichen Bedingungen für minimalen Lohn Teile für die Automobilindustrie herstellen oder seltene Erden für Solarzellen abbauen.

**Was habt ihr mit dem Ganzen zu tun?**

Als Gefangene gehört ihr zu den am stärksten ausgebeuteten Arbeitnehmer\*innen. In vielen JVA's werden Teile für die Autoindustrie oder den Windkrafthersteller Enercon hergestellt. Unternehmen reiben sich die Hände und bezeichnen Knäste ganz offen als „das China Deutschlands“ (Karl-Heinz Bischoff vom Triebwerkshersteller MTU bei einem Vortrag zum „Tag der Unternehmer“ in der JVA Aichach). Die Ausbeutung ökonomisch armer Menschen findet somit nicht nur außerhalb der BRD statt, sondern auch in deutschen Knästen.

Natürlich ist eure Situation sehr viel heftiger als unsere hier draußen. Was uns allerdings verbindet, ist die Gefangenschaft im Kapitalismus. Wir alle werden von Regierungen beherrscht, die nur im Sinne kapitalistischer Interessen handeln. Als Gefangene seid ihr jedoch doppelt betroffen: Wenn sich Menschen auf Grund von Armut, Ausbeutung oder politischer Überzeugung das nehmen, was eigentlich allen Menschen zustehen sollte (z.B. Nahrung, Kleidung, Wohnraum usw.), antwortet der Staat mit Bestrafung und Knast. Hier geht die Ausbeutung und das Schuftentum für einen Hungerlohn weiter. Am Ende der Haft stehen viele mit noch weniger da: keine Wohnung, kein Geld, keine Arbeit – und das im Kapitalismus. Danke für nichts!

**Aktionswoche gegen Klimazerstörung, drinnen und draußen !**

Verschiedene Gruppen der Klimaschutzbewegung haben zu einer Aktionswoche vom **20.09. - 27.09.2019** ausgerufen. An diesen Tagen soll überall auf der Welt gezeigt werden, dass die Ausbeutung von Menschen und Natur durch Regierungen und Unternehmen nicht länger akzeptiert wird. Wenn wir die uns zugewiesene Rolle im kapitalistischen Hamsterrad nicht mehr hinnehmen, dann können wir eine starke Kraft werden. Wenn wir erkennen, dass der Profit einiger Weniger durch unsere Hände entsteht, wird unser Ungehorsam politisch.

Innerhalb der Aktionswoche wurde in Deutschland zu einem Generalstreik am 20.09.2019 ausgerufen. Als Soligruppen werden wir an diesem Tag ebenfalls mitstreiken, d.h. nicht zur Arbeit, Schule, Uni, Jobcenter etc. gehen. Unsere Forderungen sind: Klimakrise stoppen, Kapitalismus und Knäste abschaffen!

Wenn ihr euch auch an der Aktionswoche beteiligen wollt, schreibt uns gerne! Eure Aktionen, Ideen oder auch solidarischen Erklärungen werden wir veröffentlichen. Ihr könnt zum Beispiel:

- ✳ euch an dem Generalstreik beteiligen, der in eurem Bundesland stattfindet, indem ihr Arbeit oder Schule im Knast verweigert,
- ✳ solidarische Grüße an die Aktivist\*innen draußen schicken - wir werden sie auf Kundgebungen, Demonstrationen usw. vorlesen,
- ✳ mit einer Grußbotschaft auf die Situation bei euch hinter Gittern aufmerksam machen: die Leute draußen wissen oft gar nicht, wie es bei euch drin aussieht. Macht eure Belange öffentlich!
- ✳ andere Ideen? Dann los!

In anderen Worten und in Bezug auf die Gelbwesten, trotzdem aber auch für den Klimastreik zutreffend: „*Es ist daher verbrecherisch, wenn die Gewerkschaftsführungen keinen Generalstreik ausrufen und ihre Politik der Zusammenarbeit mit Kapital und Regierung fortführen.*“ Lower Class Magazine, Artikel „Der Aufstand der Gelbwesten“

**Lasst uns also zusammen gegen Klimazerstörung, Kapitalismus und Knäste kämpfen! Zusammen sind wir eine starke Kraft, die Regierungen etwas entgegensetzen und Verhältnisse verändern kann.**

Ihr wollt euch am Streik beteiligen, solidarische Grüße veröffentlichen oder durch andere Aktionsformen an den Aktionstagen teilnehmen? Wir sind offen für eure Ideen – meldet euch unter:

GG/BO Soligruppe Berlin  
c/o Haus der Demokratie und Menschenrechte  
Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin  
Gefangenenhandy: 0174 8117954  
E-Mail: soli-berlin-ggbo@systemli.org